



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 05.12.2022

Niederschrift

10. Sozialausschusssitzung vom 28.11.2022

Anwesend:

Ausschussvorsitzende

Frau Dr. Daniela Stoeckel

Stellvertretende Ausschussvorsitzende

Frau Helga Weber

Ausschussmitglied

Frau Tina Argyriadis

Frau Helga Berthold

Herr Sven Blümlein

Herr Abdelaziz Mouami

Frau Daniella Sagnelli-Reeh

Stellvertretendes Mitglied

Frau Birgitt Engelhardt

Vertreterin von Beate Pfeffermann

Bürgermeister

Herr Bürgermeister René Kirch

Magistrat

Herr Stadtrat Dr. Gerhard Brunst

Herr Stadtrat Horst Engelhardt

Seniorenbeirat

Herr Reinhard Schreek

Ausländerbeiratsvorsitzender

Herr Hamid Anzoul

Verwaltung

Frau Laura Buchner

Herr Joseph Paris

Frau Christina Schulze

Herr Tolga Uslu

Schriftführerin

Frau Sonja Heid-von Kymmel

Nicht anwesend:

Ausschussmitglied

Frau Beate Pfeffermann

Entschuldigt. Vertreterin Birgitt Engelhardt

Frau Peggy Yvonne Pittner

Entschuldigt

Beginn der Sitzung:

20:00 Uhr

Ende der Sitzung:

21:52 Uhr

Tagesordnung:

10. Sozialausschusssitzung am 28.11.2022

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Mitteilungen des Magistrats
 - 3.1. Regionalprojekt "Ich lebe und arbeite in Groß-Umstadt 3"
Vorlage: 140/0091/2022
 - 3.2. Sachstandsmitteilung KITA Wiebelsbach
Vorlage: 230/0039/2022
 - 3.3. Kita - Ausbau von Betreuungsplätzen
Vorlage: 140/0093/2022
4. Informationen der Seniorenbeauftragten der Stadt Groß-Umstadt
5. Sachstand der Kinder- und Jugendförderung
6. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1 Begrüßung

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit.

Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift

Ohne Einwände.

Zu TOP 3 Mitteilungen des Magistrats

Bürgermeister Kirch informiert über:

- Austausch mit Drittgemeinden zum Thema „Stadt/Kommune als Vermieter“. Erfahrungen aus Bensheim und Viernheim können in der nächsten Ausschusssitzung weitergegeben werden.
- Sachstand Wilh.-Liebknecht-Straße. Das dortige Angebot für Obdach ist in keinem guten Zustand. Ziel ist der Verkauf des Gesamtgeländes bei gleichzeitiger Schaffung alternativer Unterbringungsmöglichkeiten, evtl. Containerlösungen an anderer Stelle. Eine mögliche Realisierung in 2024 – etwas außerhalb/nicht direkt in einem Wohngebiet – wird angestrebt.
- Die Beantwortung des Fragenkataloges der FDP-Fraktion „Sozialer Wohnungsbau“ erfolgte und ging den Anwesenden zu.
- Sachstand Tagespflege – die Klärung der Kostenfrage mit dem Ladadi fand statt. Das Verfahren in diesem Bereich erfolgt nach bisherigem Konzept.
- Sachstand Sozial- und Rentenberatung – die Vorstellungen eines ortsnahen Angebotes durch den Ladadi sind nicht umfänglich geklärt. Bgm. Kirch fragte um Kostenübernahme des städt. Angebotes durch den Landkreis, um das städt. engagierte und akzeptierte Mitarbeiterteam in vorhandener Qualität für Bürgerinnen und Bürger beibehalten zu können.
- Rücktritt zum Jahresende der Seniorenbeiratsvorsitzenden, Frau Karin Rogalla. Die Verabschiedung erfolgt am 30.11.2022 – ein Losentscheid zum Nachrückverfahren wird ebenfalls am 30.11.2022 getroffen.
- Die Schaffung ähnlicher Verhältnisse für das Angebot der Seniorennachmittage ist durch die Ortsbeiräte zu erzielen.

Zu TOP 3.1 Regionalprojekt "Ich lebe und arbeite in Groß-Umstadt 3" Vorlage: 140/0091/2022

Bürgermeister Kirch erläutert das Regionalprojekt des Landkreises „Ich lebe und arbeite in Groß-Umstadt 3“, beginnend ab Januar 2023. Ansprachen im Laufe des Programmes an politische VertreterInnen zur ehrenamtlichen Unterstützung – oder auch der Bereitstellung von Praktikumsplätzen, etc. können begleitend erfolgen.

Inhalt der Mitteilung

Bei dem Regionalprojekt „Ich lebe und arbeite in Groß-Umstadt 3“ handelt es sich um ein regionales Arbeitsmarktprojekt, welches bereits zweimal erfolgreich in Groß-Umstadt stattfand- zuletzt 2018/2019. Ziel ist es, motivierte und qualifizierte Arbeits-

suchende in ihrem Wohnort in ortsansässigen Unternehmen in Beschäftigung zu bringen.

Federführend wird das Projekt durch die Kreisagentur für Beschäftigung, dem Kommunalen Jobcenter des Landkreises Darmstadt-Dieburg (KfB), durchgeführt.

Wie läuft das Projekt ab?

Grundlage sind regelmäßige „Erfolgstreffen“ der Arbeitssuchenden. Die Leitung übernimmt ein erfahrener Jobcoach des Jobcenters. Drei bis viermal pro Monat tauschen sich die Teilnehmenden aus, lernen sich kennen, entwickeln sich weiter. Durch Pressearbeit, persönliche Besuche und Info-Post stellen die Regionalprojekte Kontakte her zwischen Vertretern des Jobcenters und der Kommune sowie Unternehmen und Teilnehmenden des Projektes.

Alle Akteure sind in der Kommune durch ihre persönlichen oder beruflichen Kontakte vernetzt. Durch die regelmäßigen Erfolgstreffen in Groß-Umstadt wird ein aktiver Erfahrungsaustausch möglich. Darüber hinaus werden Netzwerke genutzt, um Türen zu öffnen und neue Wege zu gehen.

Seit 2008 wurden bisher in 23 Kommunen insgesamt 61 Projekte durchgeführt. An diesen nahmen über 1.400 Personen teil. Von diesen Teilnehmern fanden durchschnittlich ca. 50% in der Projektlaufzeit von 7-8 Monaten eine neue Arbeits- und Ausbildungsstelle oder starteten in die Selbstständigkeit. Selbst nach einem Jahr bleibt die Zahl der in Arbeit vermittelten Projektteilnehmer hoch.

Alle Akteure profitieren von diesem Netzwerk:

Stadt Groß-Umstadt

Die Kontakte zwischen der Stadt und den ansässigen Unternehmen festigen sich und sind eine gute Basis für eine weitere langfristige und kooperative Zusammenarbeit.

Groß-Umstädter Unternehmen

Die Möglichkeiten der Personalrekrutierung vor Ort stellen für die Unternehmen einen Standortvorteil dar: Ortsansässiges Personal erleichtert beispielsweise den manchmal notwendigen flexiblen Mitarbeitereinsatz.

Teilnehmer

Das Arbeiten vor Ort erhöht die Lebensqualität: lange Anfahrtswege entfallen, die Identifikation der arbeitssuchenden Teilnehmenden des Projektes in Ihrer Stadt nimmt deutlich zu – die Kommune wird „greifbar“, vertrauter.

Die Stadt Groß-Umstadt stellt als Kooperationspartner des Projektes die Räumlichkeiten in der Stadthalle (kleiner Saal/ Clubraum) für die Informationsveranstaltungen, Workshops, Erfolgsteamtreffen, Einzelgespräche und Gruppenveranstaltungen sowie Kaffee und Wasser für die Teilnehmer zur Verfügung. Darüber hinaus entstehen keine weiteren Kosten. Der Projektzeitplan sowie ein Informationsflyer und die aktuellen Zahlen der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Groß-Umstadt und eine Übersicht der vermittelten Arbeitssuchenden aus dem letzten Projekt 2019 sind dieser Mitteilung beigelegt.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 3.2 Sachstandsmitteilung KITA Wiebelsbach
Vorlage: 230/0039/2022**

Bürgermeister Kirch geht auf den Bauzeitenplan zur Neubaurealisierung der Ev. Kita Wiebelsbach ein. Die aktuelle Planung sieht die Fertigstellung für Oktober 2023 vor – die Inbetriebnahme inkl. Eingewöhnungsphase kann daraufhin ab Januar 2024 starten.

Gleichverlaufend wird die Bauphase und Inbetriebnahme der Kita Kleestadt dargestellt.

Inhalt der Mitteilung

Das Startgespräch mit dem beauftragten Generalunternehmer hat stattgefunden.

Der Generalunternehmer wird nun mit der Ausführungsplanung beginnen und hat bereits einen vorläufigen Terminplan mitgebracht.

Der Terminplan liegt als Anlage bei.

Abt. 230/ Buchert

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 3.3 Kita - Ausbau von Betreuungsplätzen
Vorlage: 140/0093/2022**

Bürgermeister Kirch stellt die bereits aufgegriffenen Maßnahmen sowie die sich in Prüfung befindenden Maßnahmen zur möglichen Deckung des Kita-Platzdefizites dar. Eine Umsetzung der aufgeführten sich in Prüfung befindenden Maßnahmen wird nicht innerhalb der nächsten fünf Jahre erfolgen können.

Bezugnehmend auf diese Vorlage erläutert Frau Heid-von Kymmel erneut die Berechnungsgrundlagen fehlender Kita-Plätze. Diese sind statistisch zum Stichtag 01.03. eines jeden Jahres hinterlegt. Die nachgefragte Warteliste hält jeweils nur das Anmeldeverhalten der Eltern am Tag X vor – die Zahlen der Warteliste um weitere Wochen versetzt variiert daraufhin bereits und stellt somit eine ungenaue Größe dar. Ein weiteres Problem ist die Programmpflege der freien Träger.

Inhalt der Mitteilung

Mit Vorlage 140/0082/2022 wurde die Situation um fehlende Kita-Plätze geschildert:

Platzdefizit 01.03.2022: -33 u3
 -74 ü3

Gesamt: **-107 Plätze**

zuzüglich -84 aus neuen Wohneinheiten/Neubaugebiete, somit -191 Plätze

Aktuell aufgegriffene Maßnahmen, um dem Defizit entgegenzuwirken:

Kita	Maßnahme	Fertigstellung – aktueller Stand	Anzahl neuer Plätze
Kleestadt	Erweiterung um 1 u3-Gruppe	Voraussichtlich Oktober 2023 – Inbetriebnahme 01.2024	12 u3
Ev. Kita Wiebelsbach	Neubau inkl. Erweiterung um 1 u3- und 1 ü3-Gruppe	Voraussichtlich Oktober 2023 – Inbetriebnahme 01.2024	12 u3 25 ü3
Ev. Kita Heubach	Waldgruppe	Baldmögliche Bestellung eines Bauwagens oder Realisierung eines Gebäudes/einer Schutzhütte	20 ü3
Kita allgemein	Prüfung zur Anbindung einer Waldgruppe	Baldmögliche Bestellung eines Bauwagens oder Realisierung eines Gebäudes/einer Schutzhütte	20 ü3
		Gesamt	24 u3 65 ü3
			89 Plätze

Die finanziellen Mittel zur Umsetzung sind jeweils im Haushalt 2023 eingestellt.

Neben den genannten Maßnahmen befinden sich folgende Ausbaualternativen in Prüfung:

Gelände	Neubau für Kita	Umfang
Mühlstraße oder Richer Straße / Kreisel	Kinderzeit & Kleine Arche	5-gruppig Ersatzneubau Ev. Kita Kinderzeit + mögliche Interimslösung der Ev. Kita Kleine Arche, da kirchlich dringend eine Gebäudesanierung angekündigt ist. Alternativ: Rückzug nach Sanierung/Neubau der Ev. Kita Kleine Arche – inkl. Erweiterungspotential.
Städt. Gelände Stadtteil Raibach	Raibach	Optionale Erweiterungsmöglichkeit der Kita Raibach um drei Gruppen – von zwei auf fünf Gruppen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 4 **Informationen der Seniorenbeauftragten der Stadt Groß-Umstadt**

Frau Schulze, Seniorenbeauftragte, berichtet anhand der Präsentation über die vielfältigen Aufgaben, gibt einen Rück- und Ausblick der zu leistenden Tätigkeiten. Dabei werden auch die Vernetzungen mit Drittanbietern, Kommunen, etc. dargestellt. Ehrenamtliche zur Durchführung verschiedener Angebote und Kurse sind immer wieder neu zu gewinnen – aktuell für den Bereich „Medien“ und „Englischkurs“. Interessierte können sich bei Frau Schulze gerne melden.

Die umfangliche Präsentation liegt als Anlage bei.

Geprüft werden kann – auf Nachfrage von Frau Berthold – der engere Austausch mit dem Haus Weinbergblick.

Zu TOP 5 **Sachstand der Kinder- und Jugendförderung**

Frau Buchner, Herr Uslu und Herr Paris stellen die umfangreichen Angebote der Kinder- und Jugendförderung dar. Laufende Angebote und Projektarbeit, Schulsozialarbeit, Sommerferienangebot „Ferienpark 2022“ sowie ein Ausblick und das Aufgreifen neuer Ideen sind in beiliegender Präsentation zusammengefasst. Ebenso wird ein Kurzfilm – entstanden durch teilnehmende Kinder des Ferienparks – gezeigt.

Leider ist der Rückgang an gesellschaftlichem Engagement auch bereits bei Jugendlichen zu verzeichnen. Das Finden geeigneter BetreuerInnen stellt sich zunehmend schwierig dar – fehlende Motivation, fehlendes Interesse, Übernahme von Verantwortung scheinen die Hürden zu sein. Gerne können dem Ausschuss bekannte Interessierte dem pädagogischen Personal des Jugendzentrums genannt werden.

Die Diskussion um die Nachfolge des Formates UJAM/Stadtteileinbringung, etc. wird vertagt. Generell jedoch waren über die verschiedenen Medien und als Präsenzangebot in 2021 zwei Versuche/Aufrufe an Jugendliche erfolgt, um ein Nachfolgeformat zu installieren – Ergebnis: Keine Resonanz. Siehe Protokollverlauf aus 2021.

Zu TOP 6 **Mitteilungen und Anfragen**

Zur Nachfrage von Frau Berthold bezüglich des Anbringens eines Zebrastreifens am Haus Weinbergblick wird durch Herrn Kirch berichtet, dass in Kürze eine schriftliche Beantwortung verschickt wird.

Dr. Daniela Stoeckel
Ausschussvorsitzende

Sonja Heid-von Kymmel
Schriftführerin